BACKNANG BK

	Stadt Backnang **Sitzungsvorlage**	**Nr. 185/09/GR**

Federführendes Amt	Stadtbauamt		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Beschlussfassung	Ausschuss für Technik und Umwelt	22.10.2009	öffentlich

Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Kreuzung Aspacher-/Schöntaler-/Friedrichstraße

Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

Dem Baubeschluss zur Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Kreuzung Aspacher-/Schöntaler-/Friedrichstraße wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Deckung	**HHSt.:**	
Haushaltsansatz:	EUR	EUR
Haushaltsrest:	EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:	EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:	EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):	EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:	EUR	EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
	I	II	10	20	60	61
13.10.2009 Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Der Knotenpunkt Aspacher-/Schöntaler-/Friedrichstraße wurde im Rahmen einer verkehrstechnischen Untersuchung analysiert und die Verkehrsqualität eines Kreisverkehrs geprüft.

Die Untersuchung hat ergeben, dass die Anlage eines Kreisverkehrs möglich ist. In der Abendspitzenstunde wird eine sehr gute Verkehrsqualität (Stufe „A“ nach dem HBS 2001) erreicht. In den Morgen- und Mittagsspitzenstunden, vor Schulbeginn und nach Schulende, treten die Fußgänger in Pulks auf, daher muss zeitweise mit Rückstau in den Kreiszufahrten gerechnet werden.

Negativ zu beurteilen ist die Topografie des Knotenpunktes. Die Straßenlängsneigungen der Zufahrten betragen ca. 6,5 % an der Aspacher Straße und ca. 9 % an der Friedrichstraße. Die hohen Längsneigungen erschweren das Halten und Anfahren aus dem Stand und führen zu höheren Lärm- und Schadstoffemissionen als bei ebenen Zufahrten.

Auswirkungen auf den Betrieb des ÖPNV sollen durch die Anlage eines provisorischen Kreisverkehrs analysiert werden.

Städtebaulich wäre ein Kreisverkehr an dieser Stelle als Tor zur Innenstadt vorteilhaft. Die Betriebskosten für die Lichtsignalanlage in Höhe von ca. 9.000 EUR/Jahr würden entfallen.

Baubeschreibung:

Der provisorische Kreisverkehr kann ohne Umbau der Randsteinführung am Fahrbahnrand erfolgen. Die vorhandene Verkehrsinseln und Lichtsignalanlagen müssen zum Teil zurückgebaut werden.

Im Bereich der Fußgängerüberwege müssen Randsteinabsenkungen hergestellt werden. Die zu erhaltenden Lichtsignalanlagen werden abgedeckt, die Fahrbahn an allen Einmündungen mit Absperrelementen und Markierungen auf eine Fahrspur reduziert.

Der Außendurchmesser beträgt 26,5 m, der Durchmesser der Mittelinsel ca. 8 m.

An allen Knotenpunktarmen werden Fußgängerüberwege markiert und ausgeschildert. Gemäß Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehren FGSV 2006 werden die Fußgängerüberwege mit ca. 5-6 m Abstand zum Kreisverkehr angelegt.

Die Radfahrer werden über den Kreisverkehr geführt. In Richtung Talstraße und B 14 wird durch den Platzgewinn im Fahrbahnbereich die Anlage von Radfahrstreifen möglich. Auch von der Wilhelmstraße bergauf wird ein Radfahrstreifen angelegt.

Für den Endausbau des Kreisverkehrs wird eventuell ein Antrag zur Aufnahme in der Förderprogramm nach GVFG gestellt. Im Endausbau wird mit einem Außendurchmesser von ca. 32 m geplant.

Durchführung der Baumaßnahme:

Die Einrichtung des provisorischen Kreisverkehrs soll so schnell wie möglich durch den städtischen Baubetriebshof erfolgen.

Baubeschluss:

1. Dem Bauentwurf des Stadtbauamtes wird zugestimmt.

2. Die vorläufigen Gesamtkosten des geplanten provisorischen Kreisverkehrs betragen ca. 30.000 EUR.

3. Die Bauausführung erfolgt Ende 2009/Anfang 2010.